



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzebenter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 91.

Donnerstag, den 7. Mai.

1846.

## Schmerz zum Tode.

(Glosse.)

Ich möchte hingeh'n wie das Abendroth  
Und wie der Tag mit seinen letzten Gluthen; —  
O sanfter, leichter, ungefühlter Tod,  
Im Schoos des Ewigen mich zu verbluten.

Herwegh.

Mein Geist ist krank, mit fieberischer Gluth  
Durchzuckt es mich, und meine Pulse jagen.  
Sie ist mir fern' und ich bin ihr so gut,  
Für sie nur kann mein Herz in Liebe schlagen;  
Getrennt von ihr, die mir das Höchste bot,  
Wücht' ich das Leben an ein Nichts vergeuden,  
Hinstirben, wie der Besperglocke Läuten,  
Ich möchte hingeh'n wie das Abendroth!

Doch weil ich nimmer es erstreben mag,  
So schau ich' sehnuend in die weite Ferne;  
Mich grüßt ihr Bild im neugebor'nen Tag,  
Sie spricht zu mir im Glanz der gold'nen Sterne.  
Die süßen Liebeslaute hör' ich schon,  
Die, lang' verschlossen, ihr im Herzen ruh'ten,

Sie grüßet mich wie Aeolsharsenton  
Und wie der Tag mit seinen letzten Gluthen.

Wie ist mir doch? — Ob's Traum, ob's Wahrheit ist? —  
Ein Engel Gottes schwebte mir vorüber,  
Er hat mich segnend auf die Stirn' geküßt  
Und meine Augen geh'n von Thränen über.  
O Vienna, wunderthätig Himmelsbrod!  
Wo bist Du hin, bin ich denn noch auf Erden? —  
Mir ist als müßt' ich jetzt begraben werden —  
O sanfter, leichter, ungefühlter Tod!

Doch nein, ich lebe noch, zu meiner Qual,  
Noch fühle ich der Trennung bit're Leiden.  
Vorbei! vorbei! — Es war mein Ideal,  
Sie war es, die ich suchen muß und meiden;  
Und wenn sie jemals tröstend mir erscheint  
Ist's nur auf wenig flüchtige Minuten,  
Fern liegt das Glück, mit ihr zum Tod' vereint,  
Im Schoos des Ewigen mich zu verbluten!

M. Volkert.